



FGU-Bulletin 2 / 2009



Agenda

- 16.-18.09.2009 9th Int. Conference on Tunnel Construction and Underground Structures, Ljubljana, Slovenia
- 22.10.2009** **FGU Herbstexkursion, Umfahrung Visp**
- 29.-31.10.2009 EUROCK'2009 Rock Engineering in difficult ground conditions - soft rock and carst, Dubrovnik, Kroatien
- 26.-27.11.2009 Montanuniversität Leoben, Südbahntagung, Koralm- und Semmering Basistunnel, Leoben, Österreich
- 01.-03.12.2009 STUVA TAGUNG'09, Congress Center Hamburg, D
- 10.12.2009** **ETH Kolloquium, Städtischer Tunnelbau, ETH Höggerberg**
- 14.-15.01.2010 7th Int. Colloquium 'Bauen in Boden und Fels, Ostfildern, Deutschland
- 17.-19.03.2010 ISTSS 2010 4th Int. Symp. on Tunnel Safety and Security, Frankfurt, Deutschland
- 16.04.2010** **FGU Generalversammlung 2010, Casino, Luzern**
- 14.-21.05.2010 ITA-AITES 2010; World Tunnel Congress and 36th General Assembly, Vancouver, Kanada
- 09.-11.06.2010** **FGU Swiss Tunnel Congress 2010, KKL Luzern**



Editorial des Präsidenten

Liebe Mitglieder, Leserinnen und Leser



Auch bei der FGU hält das Internet immer mehr Einzug. Vor circa 2 Jahren haben wir die Website der FGU neu aufgebaut, umfassend reorganisiert und mit neuen Angeboten erweitert. Mittlerweile steht sie in 3 Sprachen zur Verfügung: Deutsch, Französisch und Englisch. Und sie wird intensiv genutzt, wie die Statistik uns zeigt. Ganz offensichtlich ist dies eine Kommunikationsform, die geschätzt wird.

Etwas weiter zurück – nämlich im Jahre 2004!- liegt der Entscheid des Vorstandes, zwei Mal pro Jahr ein Bulletin an die Mitglieder zu verschicken und sie auf diesem Wege über Aktualitäten zu informieren. Da die FGU im Gegensatz zu anderen ausländischen Berufsverbänden kein eigenes Publikationsorgan kennt, wurde dieses Bulletin in einer ansprechenden Form mit mehrfarbigen Bildern und in guter Papierqualität erstellt.

Anfangs dieses Jahres entschied der Vorstand, die beiden Kommunikationsmittel zusammenzulegen, konkret kein Bulletin mehr zu drucken und auf dem Postweg an die Mitglieder zu verschicken, sondern das Bulletin ebenfalls auf der Website zu publizieren. Von dieser Ausgabe an erscheint das Bulletin nun nur noch elektronisch. Das heisst, Sie können das Bulletin am Bildschirm lesen oder das ganze Bulletin respektive Teile davon herunterladen und ausdrucken. Dies hilft sicherlich Kosten zu sparen und trägt vielleicht auch dazu bei, den Papierberg etwas abzutragen. Auch haben wir das Layout etwas angepasst und grafisch reduziert, sind wir doch der Meinung, dass eine elektronische Lösung nicht zwingend der gedruckten Version entsprechen muss. Wir hoffen natürlich, dass das Bulletin auch in dieser Form weiterhin eine gerne gelesene Information darstellt.

Inhaltlich hat sich das Bulletin nicht drastisch gewandelt: Sie finden Beiträge zum Swiss Tunnel Congress, eine persönliche Vorstellung unseres neuen Vorstandsmitglieds Xavier Roulet und Informationen zu den weiteren aktuellen Tätigkeiten der FGU.

Erfahrungsgemäss liegt der Schwerpunkt der Vereinsaktivitäten im Frühjahr – dies dürfte in diesem Jahr etwas anders sein, vor allem für diejenigen Vorstandsmitglieder, die das OK der Bewerbung der FGU für die Durchführung des World Tunnel Congress 2013 in der Schweiz bilden. Sollte diese Bewerbung gelingen, so wäre das sicherlich ein grosser Erfolg für die FGU und eine tolle Aussicht für das Jahr 2013. Wenn Sie das nächste Bulletin in Ihren Händen halten werden, so werden wir dazu eventuell schon mehr wissen.

Bevor das soweit ist, bietet sich Ihnen aber noch die Möglichkeit an einer Exkursion ins Wallis zur Umfahrung Visp teilzunehmen. Die Umfahrung Visp ist ein komplexes Bauwerk und ein Besuch deshalb sicherlich interessant. Nutzen Sie die Gelegenheit! Die Exkursionen sind ein wichtiger Teil der Vereinstätigkeit der FGU und sollen vor allem den jüngeren unserer Kollegen einen Einblick in die verschiedensten Problemstellungen des Untertagebaus ermöglichen. Eine grosse Teilnehmerzahl ist für den Vorstand eine Bestätigung in seinen Aktivitäten, aber auch für jede organisierende Baustelle ein wichtiges Zeichen der Wertschätzung.

Felix Amberg, Präsident FGU



Xavier Roulet

Neues FGU-Vorstandsmitglied / Nouveau membre au comité de la FGU



An der letzten Generalversammlung der FGU wurde **Herr Xavier Roulet** als Vorstandsmitglied gewählt.

Herr Roulet, Bauing. dipl. ETH, Executive MBA, hat in Lausanne und Zürich studiert. Nach dem Studium hat er 10 Jahren bei Marti Tunnelbau AG diverse Tätigkeiten auf Baustellen wie auch im Hauptsitz wahrgenommen.

Seit 2007 ist er Geschäftsführer der Neuenburger Tunnelbaufirma Infra Tunnel SA.

Wir wünschen ihm ein herzliches Willkommen im Vorstand der FGU.

Lors de l'assemblée générale du printemps 2009, M. Arturo Henniger, après 12 ans de services rendus et appréciés, a quitté le comité de la GTS.

M. Xavier Roulet, ingénieur civil EPFL/SIA et directeur de la société Infra Tunnel SA à Marin (NE), a été nommé par acclamation pour le remplacer au cours de la même assemblée.

M. Roulet est originaire du canton de Neuchâtel. Il a fait ses études primaires et secondaires aux Ponts-de-Martel et au Locle, avant d'obtenir le baccalauréat et maturité scientifique au gymnase de La Chaux-de-Fonds. Il a poursuivi ses études à l'école polytechnique de Lausanne, ainsi que, lors d'une année d'échange, à l'école polytechnique de Zurich. Il a obtenu le titre d'ingénieur civil diplômé EPFL en 1997 au terme d'un travail de diplôme effectué au sein du Laboratoire de mécanique des sols du Prof. Laurent Vulliet, portant sur l'interaction sol-structure de pieux et d'un puits dans le cadre du projet LHC du CERN.

Attiré par les travaux souterrains, Xavier Roulet décide de débiter sa carrière sur les chantiers. Il démarre comme stagiaire au sein du Consortium Tunnels de Pomy (autoroute A1, Yverdon). A la fin du stage, M. Roulet est engagé comme conducteur de travaux par l'entreprise Marti Tunnelbau AG.

Les années suivantes seront consacrées aux chantiers, sur le tunnel de Pomy puis le tunnel de Gorgier (autoroute A5, Neuchâtel). Cette période sonne le glas d'un éventuel parcours en bureau d'études: l'intensité et l'intérêt des activités en entreprise poussent au contraire M. Roulet à y poursuivre son parcours. Il passe alors deux années au sein du bureau technique de l'entreprise Marti, consacrées à l'acquisition de chantiers puis à leur lancement (NLFA – Lötschberg, Tunnel de Moutier, métro m2 à Lausanne).

M. Roulet complète sa formation pendant cette période, en effectuant en cours d'emploi un Executive MBA à la haute école de gestion de Neuchâtel.

Dès 2001, il est de retour sur le terrain comme responsable technique, puis directeur de chantier, sur les projets du tunnel de Moutier et du métro m2 (Tunnel route de Berne).

En 2007, Xavier Roulet reprend la direction de la société Infra Tunnel SA à Marin (Neuchâtel). Cette société est active depuis plus de vingt ans dans les travaux souterrains en Suisse et particulièrement dans la Suisse romande.

M. Roulet est également membre du comité de la Fédération Neuchâteloise des Entrepreneurs. Il vit à La Chaux-de-Fonds avec son épouse et leurs trois enfants.

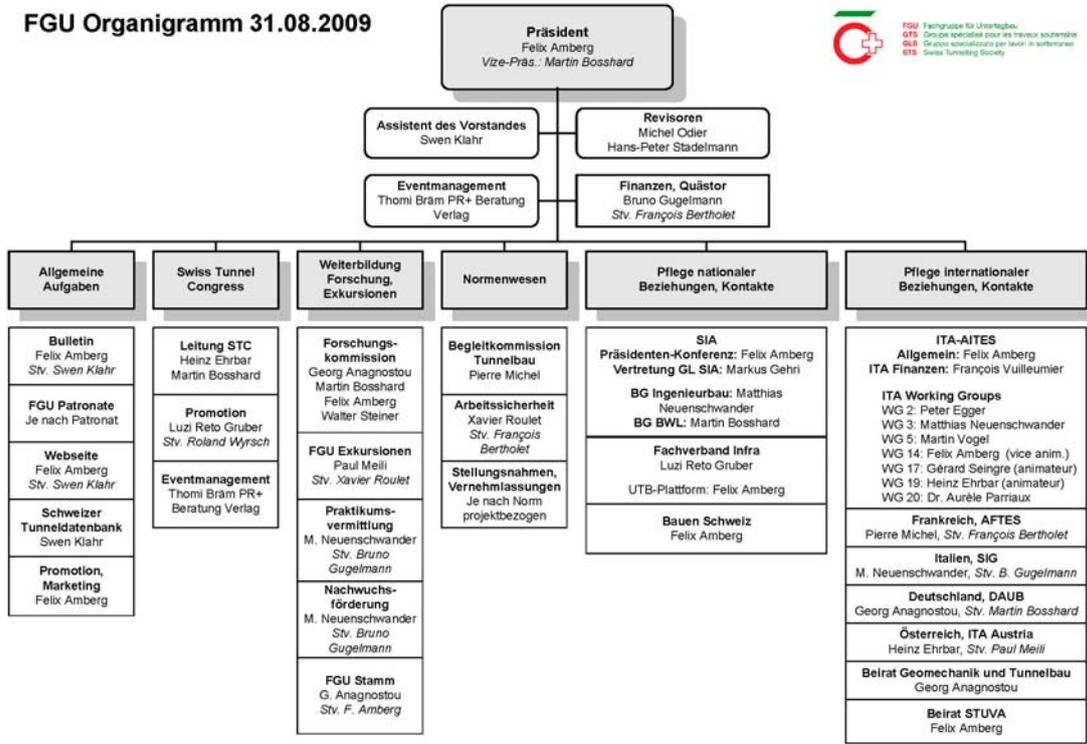
L'engagement de M. Roulet, son soutien à la formation et à la promotion des métiers des travaux souterrains, en feront un relais précieux pour la GTS en Suisse occidentale.

Nous lui souhaitons la plus cordiale bienvenue au sein du Comité.

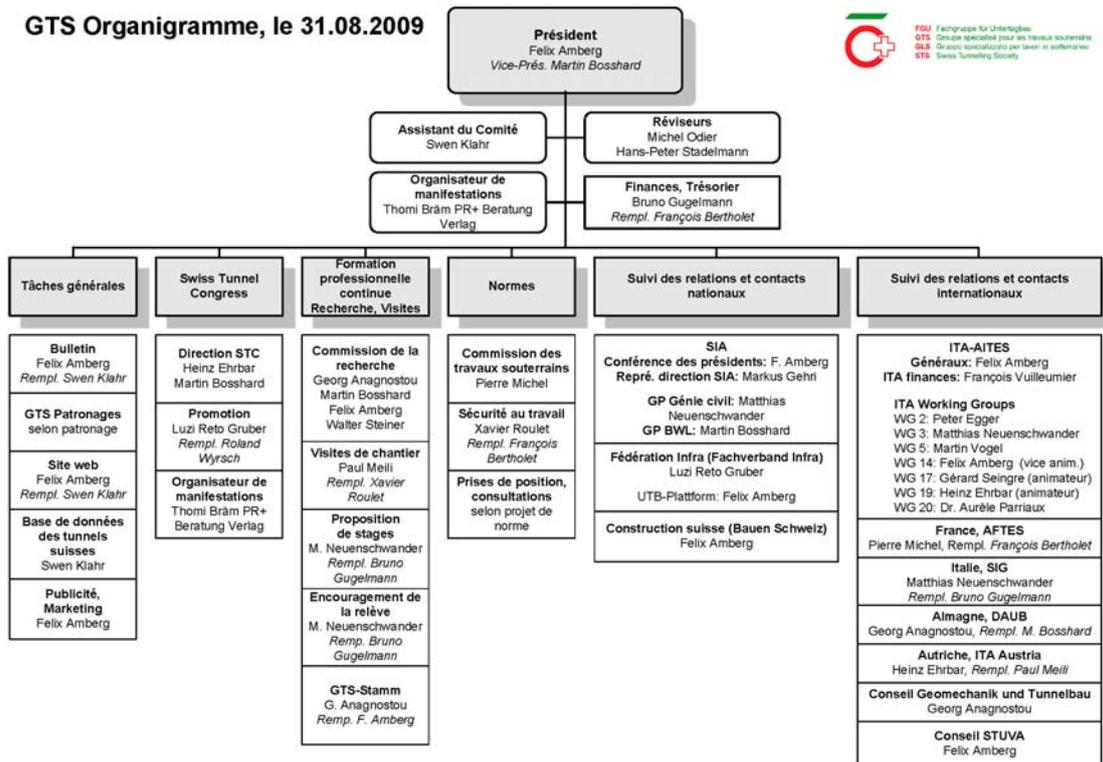


Organigramm

FGU Organigramm 31.08.2009



GTS Organigramme, le 31.08.2009





Rückblick Swiss Tunnel Congress 2009

Swiss Tunnel Congress 2009

Vom 17. bis am 19. Juni fand im KKL Luzern der diesjährige Swiss Tunnel Congress statt. Er hat sich zu einem wertvollen Treffpunkt der schweizerischen und ausländischen Tunnelbauer nicht nur entwickelt, sondern auch etabliert.

Zum zweiten Mal wurde ein halbtägiges Fachkolloquium dem eigentlichen Kongress vorgeschaltet. Das Thema "TBM-Vortrieb im Lockergestein" stiess mit 300 Teilnehmern auf ein ausserordentliches Interesse. Der Vorstand fühlt sich dadurch bestätigt und bestärkt, das Kolloquium mit ausgewählten Spezialthemen auch in Zukunft weiterzuführen.

Mit 800 Teilnehmern durfte ein sehr erfreulicher neuer Rekord festgestellt werden; 661 Teilnehmer aus der Schweiz und 139 Teilnehmer aus 13 Länder trafen sich zur Tagung, welche mittlerweile einen festen Platz in der Agenda der Tunnelbauer einnimmt.

Den Teilnehmern wurden mit den Referaten interessante Einblicke in schweizerische und ausländische Tunnelbauprojekte gewährt. Die Exkursionen in alle Landesteile zeigten auf eindruckliche Weise das Leistungsvermögen des Schweizer Tunnelbaus. Der Kongress wurde wiederum von einer umfangreichen Fachaussstellung begleitet.

Der Vorstand freut sich über den grossen Erfolg und wird sich auch weiterhin dafür einsetzen, diesen Anlass weiter zu entwickeln.



Das Luzerner Kultur- und Kongresszentrum hat sich einmal mehr als attraktiver Austragungsort erwiesen und wird auch künftig fester Tagungsort mit den bekannten Markenzeichen bleiben.

Eröffnungsreferat von Herrn Andreas Meyer, CEO SBB AG, Bern

Herr Meyer erläuterte in seinem Eröffnungsreferat "Steigende Nachfrage – Herausforderungen für die Eisenbahn-Infrastruktur" die zukünftigen Aufgaben der SBB, aber auch diejenigen der Bauindustrie und damit auch der Tunnelbauer.

Er schlug dabei einen Bogen von den ersten Anfängen der Pionierleistungen der Tunnelbauer am Gotthard und Simplon über AlpTransit und Bahn 2000 bis zu SBB 2030 und ZEB (Zukünftige Entwicklung Bahn). Dabei schloss er die aktuellen Bahnprojekte wie die Durchmesserlinie in Zürich, die CEVA in Genf und das Projekt Mendrisio-Varese in seine Überlegungen mit ein.



Rückblick Swiss Tunnel Congress 2009



Eröffnungsreferent Andreas Meier, CEO SBB AG

Hauptsorge bereitet ihm - aber auch uns Tunnelbauern - der Umstand, dass mit immer knapper werdenden Mitteln der Bedarf an neuer, moderner Bahn-Infrastruktur befriedigt werden muss, und auch soll. Dieser Herausforderung müssen sich die SBB, und deren Beauftragte, bewusst sein, sich ihr annehmen und sie auch bewältigen.

Haupttag

Der Haupttag mit den zahlreichen Referaten bildete nach wie vor der Tag, an welchem die meisten Besucher teilnehmen, sich bei den Vorträgen über den neusten Stand der Technik orientieren und inspirieren lassen und in den Pausen ihre Kontakte in wertvollen Diskussionen pflegen.

Die Vormittagsreferate gehörten traditionsgemäss den AlpTransit-Projekten. Herr Dr. Renzo Simoni referierte über den Stand der Arbeiten an der Gotthard-Achse, ein Jahr nach der Durchörterung der Piora. Eine eindrückliche Analyse aus der Sicht des Unternehmers vermittelte Jürg Lucek für den Abschnitt Gotthard Nord. Der Chefgeologe Dr. Franz Keller vermittelte die aktuellsten Erkenntnisse über den Baugrund im Gotthard-Basistunnel. Der Chefbauleiter Robert Meier setzte sich mit den Herausforderungen bei der Durchörterung einer unerwartet angefahrenen, ausgedehnten Störzone auseinander. Über den Umgang mit Chancen und Gefahren im Teilabschnitt Faido berichtete Stefan Flury und leitete damit her, dass es sich um den anspruchsvollsten Abschnitt des Gotthard-Basistunnels handelt. Entgegen des Programms (aus terminlichen Gründen) erfolgte der Abschluss des Vormittages durch Prof. André P. Assis aus Brasilien. In seinem fulminanten und engagierten Vortrag "Lessons learnt from the Pinheiros Station Accident in Sao Paulo" zeigte er den Tunnelbauern auf, welche Wichtigkeit eine sorgfältige Planung von Tunnelbauwerken hat und welche enorme Bedeutung ein wirkungsvolles Risikomanagement haben könnte - falls man es anwenden würde.

Am Nachmittag wurden interessante in- und ausländische Projekte mit und auch ohne Schweizer Beteiligung präsentiert.

Dr. Stefan Mosers Vortrag setzte sich mit den tunnelbautechnischen Herausforderungen der maschinellen und konventionellen Vortriebe der Durchmesserlinie in Zürich auseinander. Eindrücklich und topaktuell waren insbesondere seine Schilderungen der Ereignisse am Bahnhofplatz und deren Bewältigung mit wirkungsvollem Risikomanagement im April dieses Jahres. Ein Projekt mit europäischer Bedeutung wurde durch Eric Mathieu vorgestellt, in dem "Lyon Turin, Descenderie Saint Martin la Porte – Retour d'expérience: Creusement en terrains très déformable et sous forte couverture" behandelt wurde. Die "Tunnelkette Perschling – Unkonventionelle Lösungen für



Rückblick Swiss Tunnel Congress 2009

TBM-Schild Vortriebe bei geologischen Schwächezonen" wurde von Wolfgang Lehner ausgeleuchtet, wobei verschiedene Vortriebe mit sich steigernden Schwierigkeiten (Niederbrüche) und deren kreativen und unkonventionellen Überwindungen in einer offenen Art diskutiert wurden. Der Vortrag "Umfahrung Biel Ostast – Umsetzung Bauhilfsmassnahmen und erste Erfahrungen im Vortrieb" von Philipp Häfliger behandelte ein herausragendes Projekt in der Westschweiz mit ersten Erfahrungen aus der Sicht des Unternehmers. Mit dem Projekt "Unterfahrung bestehender Infrastrukturen mit einer Hydroschildmaschine mit geringer Überdeckung – Baulos H8 – Projekt Unterinntal" von Johann Herdina ging es in die Kaffeepause.

Den zweiten Teil des Nachmittags eröffnete Andreas Irgartinger mit "City-Tunnel Leipzig – Unterfahrung des Hauptbahnhofes im Schutze einer Bodenvereisung". Die Durchmesserlinie mit dem Bahnhof Löwenstrasse wurde ein zweites Mal durch Peter Kübler diskutiert, in dem auf die "Baumethoden und Logistik für den neuen unterirdischen Durchgangsbahnhof" eingegangen wurde. Danach ging es in den Süden zum Ceneri-Basistunnel, wo Raffaele Filippini und Nicolas Pagani die ersten Erfahrungen bei der Unterquerung der A2 im Lockergestein darlegten. Den Abschluss bildete die Vorstellung des Projektes "Highspeed / Highcapacity Railway System – Milan-Naples – New station Bologna Centrale" von Paulo Merlanti.



Schlussdiskussion mit den Referenten des Vormittags

Kolloquium: TBM Vortrieb im Lockergestein

Zum zweiten Mal in der Geschichte des STC fand am Vortag des Kongresses ein Kolloquium statt. Diese neu ins Leben gerufene STC Veranstaltung richtet sich sowohl an Studenten wie auch an erfahrene Praktiker und gibt einen allgemeinen Überblick von Seiten der Hochschule, den Planern, Unternehmern und Lieferanten über das jeweils ausgewählte Thema.

Das Thema "TBM Vortrieb im Lockergestein" wurde dieses Jahr von Prof. Dr. Georg Anagnostou - Institut für Geotechnik ETH-Hönggerberg, von Jürg Matter und Martin Bosshard - Basler & Hofmann AG, von Werner Burger und Gerhard Wehrmeyer - Herrenknecht AG, von Lars Langmaack - BASF Construction Chemicals Europe AG sowie von Daniel Kohler - Prader Losinger SA und von Dr. Markus Weh - Marti Holding AG erläutert.

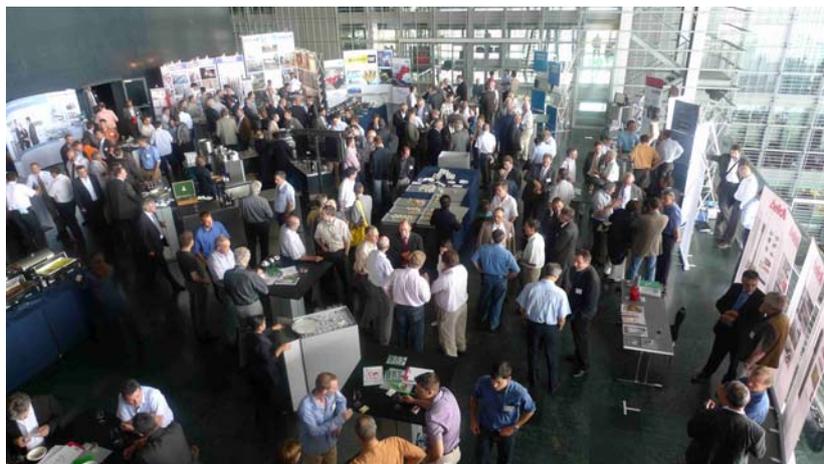
Beflügelt durch die letztjährige Teilnehmerzahl von 230 Teilnehmern wurde für die Austragung des Kolloquiums von Anfang an der Luzernersaal vorgesehen. Die Teilnahme von 300 Personen bestätigte die Richtigkeit dieser Entscheidung und auch das Interesse an dieser Veranstaltung.



Rückblick Swiss Tunnel Congress 2009

Ausstellung

Die Ausstellungserweiterung im Luzerner Foyer und auf der Luzerner Terrasse fand grossen Anklang und soll in gleicher Weise weitergeführt werden.



Ausstellung auf der Luzerner Terrasse

Exkursionen

Ein spezielles Kennzeichen des Swiss Tunnel Congress ist jeweils das grosse Exkursionsprogramm. Am dritten Tag wurden wiederum fünf Exkursionen in alle Landesteile angeboten, die auf reges Interesse stiessen:

- A) Gotthard-Basistunnel, TBM Vortrieb Erstfeld
- B) Gotthard-Basistunnel, Sedrun
- C) Ceneri-Basistunnel
- D) Durchmesserlinie Zürich, Weinbergtunnel
- E) Umfahrung Biel Ostast, Erddruckschild

Anbei einige Impressionen der Exkursionen:



Gotthard Basistunnel Vortrieb Erstfeld



Gotthard Basistunnel Vortrieb Sedrun



Rückblick Swiss Tunnel Congress 2009



DML Zürich: Rohrschirm Hauptbahnhof



Umfahrung Biel: EPB-Vortrieb Ostast

Ein Dankeschön an alle Beteiligten

Ein Grossanlass wie der Swiss Tunnel Congress wäre ohne breite Unterstützung an allen Fronten nicht möglich. Der Vorstand der FGU dankt den Organisatoren mit ihren Helfern, den Tagungsleitern, den Referenten, den Baustellen und den Exkursionsleitern für ihren Grosseinsatz. Ohne die grosszügige finanzielle Unterstützung durch die Sponsoren wäre der Anlass in dieser Form nicht möglich. Dafür gebührt der spezielle Dank des Vorstandes.

Allen Tagungsteilnehmern danken wir für die Teilnahme und hoffen auf ein Wiedersehen am STC 2010!

Heinz Ehrbar und Martin Bosshard



Rückblick FGU Frühjahresexkursion

FGU Frühjahresexkursion DML Zürich, Weinbergtunnel

Am Donnerstag, 2. April 2009 fand die FGU Frühjahresexkursion zur Durchmesserlinie Zürich Abschnitt 3, Weinbergtunnel statt.

Das Projekt

Die 9.6 km lange Durchmesserlinie bildet einen zentralen Teil der West-Ost-Achse des nationalen Schienenverkehrs. Als Kapazitätssteigerung für den Hauptbahnhof Zürich ermöglicht sie ab 2013 neue Angebotskonzepte im S-Bahn- und Fernverkehr. Die Durchmesserlinie durchquert die Stadt Zürich von Altstetten über den Hauptbahnhof bis nach Oerlikon in einem grossen Bogen. Herzstück ist der zweite viergleisige unterirdische Durchgangsbahnhof Löwenstrasse. Richtung Westen führen die Gleise über zwei neue Brücken bis Altstetten. Richtung Osten verbindet der Weinbergtunnel den Hauptbahnhof mit Oerlikon, der um zwei Gleise erweitert wird. Diese Erweiterung war nicht Teil des ursprünglichen DML-Projektes, sondern kam erst im Nachhinein dazu. Die Durchmesserlinie kann im Dezember 2013 bzw. vollständig im Juli 2015 eröffnet werden.

Der Weinbergtunnel unterfährt den rund 150 Jahre alten, denkmalgeschützten Südtrakt des Hauptbahnhofs Zürich sowie die Limmat und mündet in einer S-förmigen Kurve in den Bahneinschnitt beim Bahnhof Oerlikon. Das Bauwerk unterquert – zum Teil in geringem Abstand – Liegenschaften mit sensibler Nutzung wie die ETH Zürich, das Universitätsspital, das Radiostudio DRS und verschiedene bestehende Tunnelbauwerke. Es gilt die Felsdepression Buchegg und die Limmat zu unterfahren. Hierzu sind umfangreiche Bauhilfsmassnahmen wie Injektionen und ein Grossrohrschirm von 125m Länge (6 Rohre mit Durchmesser 2m, 1 Rohr mit Durchmesser 3m) erforderlich.

Das Flucht- und Rettungskonzept des doppelspurigen Weinbergtunnels basiert auf einem mit Rettungsfahrzeugen befahrbaren Parallelstollen von 4.5km Länge, mit 8 Querschlägen im Abstand von knapp 500m und je einem Notausgang in Oerlikon und beim Schanzengraben am Central. Die Kosten für den Weinbergtunnel belaufen sich auf 411 Mio. Franken.

Die Exkursion

Nach der Begrüssung durch die Bauherrschaft, vertreten durch Herrn Roland Kobel, wurde das Projekt von ihm und von verschiedenen Referenten seitens des Projektierenden, der Bauleitung, des Unternehmers und des Geologen präsentiert.

Im Anschluss wurde der Weinbergtunnel vom Schacht Brunnenhof auf beiden Seiten sowie der Installationsplatz in Oerlikon besichtigt. Besonders beeindruckend war die gesamte Logistik der Baustelle, welche einen sehr durchdachten und kompetenten Eindruck vermittelte.

Natürlich fehlte das traditionelle Mittagessen mit dem gemütlichen Beisammensein und den Diskussionen über die gewonnenen Eindrücke nicht.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank vor allem an die Bauherrschaft, Bauleitung und Unternehmung, welche der FGU ermöglicht haben, ihren Mitgliedern wiederum eine attraktive Exkursion zu bieten, sowie der SIKA AG für die Zwischenverpflegung.

Paul Meili und Swen Klahr



Rückblick FGU Frühjahresexkursion



Schacht Brunnenhof



TBM Nachläufer Weinbergtunnel



Besichtigung des Arbeitsstandes in Oerlikon



WTC 2013

WTC 2013 – Bewerbung der FGU

Der Vorstand hatte anfangs 2009 den Beschluss gefasst, dass sich die Schweiz offiziell um die Durchführung des World Tunnel Congress 2013 in der Schweiz bewerben will. Dieser Entscheid wurde via einen Budgetbeschluss der Generalversammlung im Mai 2009 auch von den Mitgliedern der FGU gut geheissen.

Blicken wir kurz zurück: Die FGU hatte sich zusammen mit den 5 Partnerländern Frankreich, Italien, Spanien, Belgien und Portugal für die Durchführung des WTC 2011 in Lyon beworben. Hintergrund dieser gemeinsamen Bewerbung war die bestehende gute Zusammenarbeit der 6 Länder bei der Organisation der AFTES Kongresse. Bereits der Kongress der AFTES im 2005 in Chambéry, aber auch der Kongress 2008 in Monaco, wurden gemeinsam organisiert und auch im wirtschaftlichen Risiko gemeinsam getragen. Es ist deshalb nur folgerichtig, wenn der AFTES Kongress des Jahres 2011 wieder gemeinsam organisiert wird – und da sich die AFTES entschloss, diesen Kongress auszuweiten und zusammen mit dem World Tunnel Congress 2011 abzuhalten, war es ebenfalls nur logisch, dass sich die 6 Länder gemeinsam um die Durchführung des WTC 2011 bewarben. Die Generalversammlung der ITA ist dann dieser Überlegung überhaupt nicht gefolgt – sie hat sie nicht verstanden, weil eine Zusammenarbeit von einzelnen Länderorganisationen ausserhalb der ITA praktisch nicht vorkommt. So trugen bei der Bewerbung für den WTC 2011 die Finnen mit Helsinki den Sieg davon.

WTC 2013
Switzerland - Geneva

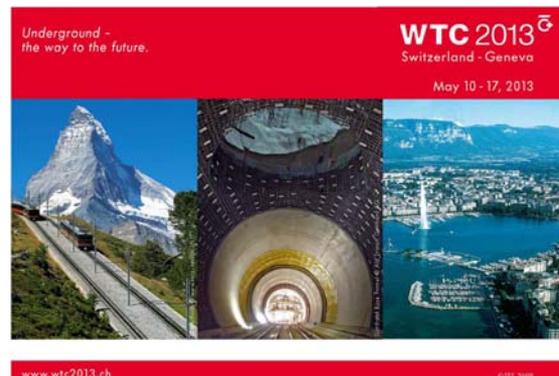
Aufgrund dieser Erfahrung ist die Bewerbung der Schweiz zur Durchführung des WTC 2013 eine Bewerbung der Schweiz alleine, die übrigen Partnerländer sind nicht involviert. Der WTC soll dabei in der Stadt Genf ausgerichtet werden. Der Vorstand ist der Meinung, dass die internationale Bekanntheit der Stadt Genf als Sitz vieler internationaler Organisationen die Bewerbung zusätzlich unterstützt. Auch musste der Vorstand realisieren, dass es nicht viele Orte in der Schweiz gibt, die über die notwendige Infrastruktur zur Durchführung eines solchen Kongresses verfügen. Wir sind überzeugt, dass Genf eine gute Wahl ist.

Bereits am World Tunnel Congress 2009 in Budapest haben wir mit der Lobbyingarbeit begonnen: Die Kandidatur wurde der Generalversammlung offiziell mitgeteilt und den Delegierten der einzelnen Ländern zu diesem Anlass ein Werbegeschenk überreicht. Auch war die FGU mit einem eigenen Stand an der Ausstellung präsent. Das Echo auf die Bewerbung war grundsätzlich positiv, doch ist damit noch nichts gewonnen. In den kommenden Wochen und Monaten muss die Lobbyingarbeit weiterhin betrieben und auch in Vancouver, am World Tunnel Congress 2010, bis zum Entscheid am 18. Mai 2010 intensiv fortgesetzt werden.

Wie bereits jetzt bekannt ist, wird sich nicht nur die Schweiz um die Durchführung des WTC 2013 bewerben. Auch Griechenland hat die Absicht geäussert, eine Bewerbung einzureichen und auch Saudi Arabien und Holland wollen sich noch bewerben. Es wird also nicht einfach werden, sich gegen diese Nationen durchzusetzen.

Wenn Sie, liebes FGU Mitglied, eine Möglichkeit haben, die Bewerbung der FGU bekannt zu machen und dafür zu lobbyieren, so melden Sie sich beim Assistenten des Vorstandes, Swen Klahr. Wir haben Material für Sie bereit, das Sie in Ihren Bemühungen unterstützen kann.

Felix Amberg





Rückblick FGU Stamm

1. FGU Stamm

Mit dem Stamm möchte die FGU eine Veranstaltung anbieten, an der interessante Projekte in einem ungezwungenen Rahmen und ohne grossen administrativen Aufwand vorgestellt werden. Der Stamm ist eine abendliche Vortragsveranstaltung mit anschliessendem Apéro, welche zweimal pro Jahr stattfinden soll. Er dient der vertieften Informationsvermittlung, dem Meinungs austausch über besondere Projekte oder Fragen und der Pflege des Kontakts zwischen den FGU Mitgliedern. Es handelt sich um einen Versuch und wir sind gespannt, wie er von unseren Mitgliedern aufgenommen werden wird.

Am 1. September hat nun in der Semper Aula der ETH Zürich der erste FGU Stamm stattgefunden. Eingeladener Referent war Dr. Sturk, technischer Direktor des Unternehmer-Konsortiums, das aus der schwedischen Firma Skansa und der französischen Firma Vinci besteht und das den Hallandsås Tunnel in Schweden realisiert.

Im ersten Teil seines einstündigen und sehr ausführlichen Vortrags hat er über die lange und wechselvolle Geschichte dieses Projektes berichtet: Über die restriktiven Umweltauflagen, von den ersten Ausbruchsarbeiten mit einer Gripper-TBM, den Injektionsarbeiten, die zu einer massiven Umweltverschmutzung und zur Einstellung der Arbeiten führten, bis hin zu der Neuausschreibung der Arbeiten, die nun vom Konsortium Skanska-Vinci ausgeführt werden.

Anschliessend erläuterte er die anspruchsvollen, mit der Beschränkung der Wasserzutritte und die Bewältigung von Störzonen zusammenhängenden Probleme des laufenden TBM Vortriebs und gab bereitwillig Auskunft zu verschiedenen Problemen, die beim Einsatz einer TBM unter den schwierigen Felsverhältnissen und bei den hohen Wasserdrücken aufgetreten sind. Dies war sehr informativ, wird doch dem TBM Einsatz am Hallensas Tunnel ein gewisser "State-of-the-Art"-Charakter zugeschrieben.

Der erste FGU Stamm wurde durch rund 30 Mitglieder besucht. Es besteht also durchaus noch Potential zur Verbesserung und wir möchten alle Mitglieder ermuntern, am nächsten Stamm doch auch teilzunehmen.

Georg Anagnostou und Felix Amberg



Normen

Übersetzung SIA Normen

Seit längerer Zeit sind die SIA Normen, die für den Untertagebau relevant sind, d.h. die Normen SIA 197, 197-1, 197-2, 118-198, 198 und 199 auf Deutsch, Italienisch (teilweise) und Französisch verfügbar.

Die FGU hatte beschlossen, dieses Normenwerk auch in einer englischen Übersetzung verfügbar zu machen. Dies vor dem Hintergrund, dass es weltweit kein in sich geschlossenes Normenwerk für den Untertagebau gibt. Viele Länder haben zu Teilaspekten Normen, doch sind die oft auch nur in der Landessprache verfügbar.

Leider hat es dann erheblich länger gedauert, bis die Übersetzungen vorlagen. Es ist mit erheblichem Aufwand verbunden, Normen fachlich und sachlich korrekt in eine andere Sprache zu übertragen. Zudem sind erfahrene und sprachlich gewandte Übersetzer dünn gesät. Doch nun ist es geschafft: Die Normen liegen in der englischen Übersetzung vor, zurzeit läuft das Lektorat und dann erfolgt der Druck. Noch vor Ende 2009 werden die Normen gedruckt vorliegen, womit denn eine lange Geschichte ihren Abschluss findet. Hoffen wir, dass sich das Sprichwort bewahrheitet: Gut Ding will Weile haben.

Felix Amberg



FGU Fachgruppe für Untertagbau
GTS Groupe spécialisée pour les travaux souterrains
GLS Gruppo specializzato per lavori in sotterraneo
STS Swiss Tunneling Society

Wir danken den Sponsoren des STC 2009 herzlich

Swiss Tunnel Congress '09

FGU Fachgruppe für Untertagbau
GTS Groupe spécialisée pour les travaux souterrains
GLS Gruppo specializzato per lavori in sotterraneo
STS Swiss Tunneling Society



We thank our sponsors!

Ringraziamo nostri sponsor!

Nous remercions nos sponsors!

Wir danken unseren Sponsoren!

www.swisstunnel.ch



FGU Fachgruppe für Untertagbau
GTS Groupe spécialisée pour les travaux souterrains
GLS Gruppo specializzato per lavori in sotterraneo
STS Swiss Tunneling Society

Wir danken den Sponsoren des STC 2009 herzlich

FGU Fachgruppe für Untertagbau
GTS Groupe spécialisée pour les travaux souterrains
GLS Gruppo specializzato per lavori in sotterraneo
STS Swiss Tunneling Society

Swiss Tunnel Congress '09



Wir danken unseren Sponsoren!

Nous remercions nos sponsors!

Ringraziamo nostri sponsor!

We thank our sponsors!

www.swisstunnel.ch



FGU Fachgruppe für Untertagbau
GTS Groupe spécialisée pour les travaux souterrains
GLS Gruppo specializzato per lavori in sotterraneo
STS Swiss Tunneling Society

Wir danken den Sponsoren des STC 2009 herzlich

Co-Sponsoren

ACO Passavant AG, Netztal
Allianz Suisse Versicherungen, Zürich
Atlas Copco (Schweiz) AG, Studen
Avesco AG, Langenthal
CSC Impresa Costruzioni SA, Lugano
De Neef Chemicals, Wallenwil
Dörken AG, Arlesheim
Emch+Berger AG, Bern
Kiener + Wittlin AG, Zollikofen
Liebherr-Baumaschinen AG, Rothrist
Maxit AG, Dättwil
National Suisse, Basel
Phoenix Contact AG, Tagelswangen
Porr Suisse AG, Altdorf
Prader Losinger SA, Zürich/Sion
Rittal AG, Neuenhof
Rockwell Automation AG, Dierikon
Rothpletz, Lienhard & Cie AG, Aarau
Stump ForTec AG, Nänikon
Desoi GmbH, Kalbach DE
Günther Spelsberg GmbH + Co. KG, Schalksmühle

FGU Fachgruppe für Untertagbau
September 2009